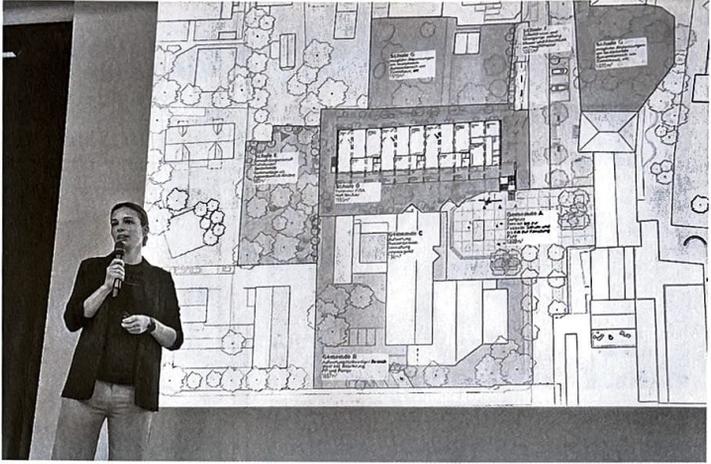


## Bottighofen: Viel Interesse für das neue Zentrum

Gemeinderätin Marion Sontheim erläutert die geplante Umgebungsgestaltung.



Der erste von zwei Informationsanlässen zum neuen «Bottighofer Zentrum» stiess auf grosses Interesse. Die rund 120 Besucher-

Innen erhielten einen gut strukturierten Überblick über die Sanierung des Dorfzentrums, den Neubau von Kindergarten und Hort sowie den geplanten Energieverbund. Auch die Umgebungsgestaltung sowie erste Angaben zu den erwarteten steuerlichen Auswirkungen wurden thematisiert.

Rico Lauper, Mitglied der Baukommission Kindergarten/Hort hielt ein fast schon philosophisches Eingangsreferat. Er erläuterte, wie die gemeinsamen Projekte von Schule und Gemeinde das Zentrum im Sinne des Masterplans weiterentwickeln und aufwerten, und betonte, dass beiden Gremien die gesamtheitliche Betrachtung sehr wichtig sei. Die Weiterentwicklung des Zentrums soll die Gemeinschaft und die Identität Bottighofens stärken.

### Sanierung Dorfzentrum drängt

Gemeinderätin Marion Sontheim hob hervor, dass die Metallpfosten zur Unterstützung der Zwischendecke keine Staffage seien. Das Dorfzentrum habe einen akuten und vielschichtigen Sanierungsbedarf. Probleme gebe es nicht nur mit der Statik, sondern auch mit dem Brandschutz und überdies regne es rein.

Den Auftrag für die Sanierung bekam das Büro Antonioli und Huber, welches 1980 bereits das Dorfzentrum und 1999 den Annex für die Erweiterung der Verwaltung gebaut hat. Architekt Roland Wittmann präsentierte ein Dorfzentrum, das grundsätzlich in seiner Architektur erhalten bleibt. Insgesamt wirkt die Sanierung massvoll. Vieles kann bleiben, wie es ist, so etwa die Toiletten im Untergeschoss, aber der Lift werde selbstverständlich behindertengerecht und die Treppe müsse aus Brandschutzgründen ersetzt werden. Die Visualisierungen wirken leicht und ästhetisch; das Foyer wird grösser und lichtdurchflutet. Durch die Auslagerung der Abwirtswohnung und einige andere Anpassungen gibt es mehr Sitzungszimmer und im Obergeschoss auch einen grosszügigen Raum für die Vereine. Die Büros der Verwaltung sind neu so angelegt, dass man darin intern zirkulieren kann. Zur Erreichung einer angemessenen Isolierung würden das Dach neu gedämmt und die Fester ersetzt.

### Dreifachkindergarten mit Hort im Obergeschoss

Der neue Kindergarten mit Hort im Obergeschoss soll auf den jetzigen Parkplatz des Dorfzentrums zu stehen kommen. Darum brauche es eine Tiefgarage. «Das Dorfzentrum hat Identität», sagte der verantwortliche Architekt Lukas Imhof. Der Neubau Kindergarten/Hort müsse deshalb mit dem bestehenden Dorfzentrum ein Ensemble bilden. Der sehr ansprechende Bau aus Holz mit den grossen Lauben dürfe ein schöner Lebensraum für die Kinder werden. Ökologie, Schlichtheit und Funktionalität prägen den Bau. Für Licht in den tiefen Räumen sorgen Gauben. Die Fenster können nachts geöffnet bleiben, damit der Luftaustausch im Sommer ohne Technik optimal ist. Einfachheit und Hochwertigkeit ziehen sich durch die Architektur. Damit das Gebäude später auch für andere Nutzungen parat sei, gebe es keine tragenden Wände.

### Schulstrasse wird gesperrt

Sontheim betonte, dass die Umgebungsgestaltung eine tragende Rolle im ganzen Projekt habe und stark zur Zentrumsm-

und Einheitsbildung beitrage. Ein wichtiges Element dabei stellt die Sperrung der Schulstrasse dar. Ebenso die von Schule und Politischer Gemeinde gemeinsam an Martin Inauen vom Büro parbat Landschaftsarchitektur vergebene Gestaltung. Grossen Applaus aus dem Publikum gab es für Liselotte Rutishauser, die mit der Abtretung einer Parzelle westlich des Parkplatzes den Kindern einen grossen Spielpark ermöglicht. Der Baumbestand darin bleibe erhalten, versicherte Inauen. Das Motto «viele Bäume und keine Zäune» ziehe sich insgesamt durch seine Gestaltungspläne.

### Wahrscheinlich Erdsonde-Wärmepumpen

Für die energetische Versorgung spannt man auch zusammen. Lauper erklärte, dass man in einer Machbarkeitsstudie Erdsonde-Wärmepumpen, eine Holzschnitzelzentrale und die Seewassernutzung kalt bzw. warm einander gegenübergestellt habe. Das Calimero und der Neubau der Schule haben bereits eine Wärmepumpe, die anderen Gebäude werden bis anhin mit Erdgas versorgt. Voraussichtlich werde man alle Gebäude mit Erdsonden heizen, doch der Entscheid könnte auch noch zugunsten der Seewassernutzung warm kippen, die ebenfalls gut abgeschnitten habe. Dazu brauche es noch weitere Gespräche mit Investor Fabian Munz.

### Sieben bis neun Steuerprozent

Gemeinderat Markus Brack kümmert sich zusammen mit Beat Rieder, Leiter Finanzen Schule, um die Berechnungen zur Finanzierung des Grossprojekts, das auf insgesamt 15 Millionen Franken zu stehen kommen soll. Die Sanierung des Dorfzentrums koste 5,5 Millionen Franken, was zwei bis drei Steuerprozenten entspräche. Der Neubau Kindergarten/Hort ist mit 7,5 Millionen Franken veranschlagt, was drei bis vier Steuerprozent ausmachen würde. Der Energieverbund wird auf zirka zwei Millionen Franken geschätzt, also nochmals ein bis zwei Steuerprozent. Brack erklärt, dass die sieben bis neun Steuerprozent bei einem steuerbaren Einkommen von 100 000 Franken zusätzliche Steuern von 400 bis 520 Franken jährlich entsprächen.

Behörden und involvierte Fachleute standen dem Publikum nach den Präsentationen bzw. während des Apéros bei Infoiseln mit Fotos und Plänen für weitere Fragen zur Verfügung. Auf der Webseite [zentrumbottighofen.ch](http://zentrumbottighofen.ch) finde man alle wichtigen Informationen und man könne auch selbst Fragen stellen, die gemäss Rico Lauper innerhalb von 24 Stunden beantwortet werden. Am zweiten Informationsanlass, der am 20. August stattfindet, soll bekannt sein, wie die Finanzlast der beiden Teilprojekte Kindergarten/Hort sowie Energieverbund unter der Politischen Gemeinde und der Primarschule aufgeteilt werden. Bereits diesen Sommer übernimmt die Primarschule die Führung des Horts von Calimero, wird informiert.

Die Abstimmung über das Projekt findet am 28. September statt und dies in Bottighofen erstmals an der Urne. Wenn das Volk Ja sagt, soll Mitte 2026 mit den Bauarbeiten begonnen werden können. Ende 2027 sollte die Sanierung des Dorfzentrums abgeschlossen sein und im Sommer 2028 dürften dann der neue Kindergarten und Hort bezogen werden. Die Verwaltung würde vorübergehend ins Hafengebäude und an ein Gebäude an der Hauptstrasse umziehen.